

## Mitteilungen der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Homöopathie

Herausgegeben vom Vorstand der WissHom, Wallstraße 48, 06366 Köthen (Anhalt).  
Redaktion: Gerhard Bleul

**WissHom**  
Wissenschaftliche Gesellschaft für Homöopathie  
Scientific Society for Homeopathy

### Kongressankündigung

## WissHom-Kongress 19. Internationaler Coethener Erfahrungsaustausch (ICE 19): 21.–23. November 2019 in Köthen (Anhalt)

### Homöopathische Forschung – Was nützt sie Mensch und Tier?



► Abb. 1

Der Kongressbeginn rückt näher. Es wird eine beeindruckende Darstellung der aktuellen Forschung geben mit dem Blick auf ihre Anwendung in der Praxis von Human- und Veterinärmedizin. Namhafte Forscherinnen und Forscher des deutschsprachigen Raumes sowie aus den Niederlanden und Großbritannien werden zusammenkommen, um über ihre Arbeit zu berichten und zu diskutieren. Am 2. Tag werden viele Themen in Workshops vertieft.

Alle Informationen finden Sie im Internet unter [www.wisshom.de/index.php?menuid=](http://www.wisshom.de/index.php?menuid=)

375. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Köthen Kultur und Marketing (KKM) an:

Köthen Kultur und Marketing GmbH (KKM)

Johannes Benesch, Fachbereich  
Veranstaltungen

Schlossplatz 5, D-06366 Köthen (Anhalt)

Tel.: 0049-(0)3496-70099-16, Fax: 0049-(0)3496-70099-29

E-Mail: [homoeopathie@bachstadt-koethen.de](mailto:homoeopathie@bachstadt-koethen.de).

### Wahlen

## Wahlen für das Präsidium

Wie jedes Jahr findet während des ICE-Kongresses die Mitgliederversammlung statt: Freitag, 22. November 2019, 12:35–14:15 Uhr.

Neu gewählt werden:

- der oder die 2. Vorsitzende
- Sprecher / in der Sektion Forschung
- Sprecher / in der Sektion Praxis

Kandidatinnen und Kandidaten können sich noch während der Mitgliederversammlung

vorstellen. Wer sich für eine Kandidatur interessiert, ist eingeladen, sich davor an ein Mitglied des Präsidiums zu wenden, auch um weitere Informationen zu bekommen.

### E-Learning

## AG E-Learning von WissHom und DZVhÄ

Das Online-Lernprogramm „Basiswissen Homöopathie“ steht unter [www.basiswissen-homoeopathie.de](http://www.basiswissen-homoeopathie.de) kostenlos zur Verfügung und kann Studenten und Anfängern empfohlen werden. Es erleichtert den Einstieg und gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der Forschung. Der Teilnehmer erhält eine praktische Einführung in die Therapie von akuten Krankheiten mithilfe

von Repertorium und Materia medica. In der Folge soll ein **Vorbereitungskurs für das Homöopathie-Diplom** und ein **Materia-medica-Training** diplomrelevanter Arzneien entstehen. Als Dozent können Sie Ihren **Unterricht in Seminaren oder Arbeitskreisen durch online zur Verfügung gestellte Materialien ergänzen (Blended Learning)**. Sie erhalten Zugangsdaten zur Moodle-

Lernplattform, ihr persönliches virtuelles Klassenzimmer und eine Einweisung in die Nutzung des Programmes.

Wenn Sie Anregungen, Ideen, Interesse an Mitarbeit haben, nehmen Sie gern Kontakt mit Anna Gerstenhöfer auf, der Projektkoordinatorin: [e-learning@wisshom.de](mailto:e-learning@wisshom.de).

## Die populärsten Irrtümer

### Homöopathie-Blog

Die populärsten Irrtümer über die Homöopathie wurden in mehreren Beiträgen seit Januar 2019 behandelt. Die neue Serie, seit April 2019, befasst sich mit aktuellen Forschungsergebnissen.

Sie finden den Blog online unter [www.homoeopathie-forschung.info](http://www.homoeopathie-forschung.info). Bei Interesse können Sie sich in den E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen. Dann werden Sie über jeden neuen Blog-Beitrag informiert und können ihn mit einem Klick aufrufen.

Die Eintragung ist direkt auf der Website möglich; wenn es damit ein Problem gibt, melden Sie sich gerne unter der Mail-Adresse [blog-wissenschaftskommunikation@wisshom.de](mailto:blog-wissenschaftskommunikation@wisshom.de) – und ebenso, wenn Sie Ideen für Beiträge haben oder selbst einen Beitrag zu dem Blog verfassen könnten.

## Lexikon

### Fachlexikon Homöopathie

Die Texte für die folgenden Themen sind fertiggestellt: „Epidemische Krankheit“, „Modalität“ und „Palliation“. In der Diskussion

befindet sich die Definition „Unerwünschte Arzneimittelwirkung“. Viele weitere Begriffsdefinitionen sind in Arbeit. Weitere

Autorinnen und Autoren sind willkommen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Gerhard Bleul: [post@gerhard-bleul.de](mailto:post@gerhard-bleul.de).

## Wissenschaftliche Standards

### Guidelines für homöopathische Studien

Unter Federführung von Susanne Ulbrich Zürni sind derzeit Leitlinien für das Design von Studien in der Homöopathie in Arbeit – in Kooperation mit dem britischen *Homeopathy Research Institute (HRI)* und dem indischen *Central Council for Research in*

*Homoeopathy (CCRH)* und mit Beteiligung internationaler Experten. Das Ziel ist die Beachtung etablierter wissenschaftlicher Standards aus der konventionellen Forschung – aber auch die Berücksichtigung der Besonderheiten bei der Untersuchung einer

individualisierenden Therapie. Behandelt werden u. a. die Bereiche Versorgungsforschung, pragmatische Studien, Doppelblindstudien und Grundlagenforschung.

## Gespräche über Kooperation

### Materia-medica-Projekte

Erfreulich weiterentwickelt haben sich Gespräche über eine Kooperation von *Glopedia* mit anderen wichtigen Projekten zur homöopathischen *Materia medica* – mit dem *Materia medica pura Project (MMPP)*, initiiert durch André Saine, und dem Projekt *Materia Medica Revisa Homeopathica (MMRH)*, initiiert durch Klaus-Henning Gypser. Bedingt durch die sehr unterschiedliche Kultur der verschiedenen Projekte sind die Gespräche durchaus nicht unkompliziert.

MMRH kann auf die sehr umfangreiche Bibliothek in Gleys verweisen, auf die akribische

Erfassung der Quellen, eine sehr stringente innere Struktur und insbesondere auf bereits 58 publizierte Monografien in Buchform.

Das Projekt MMPP beeindruckt insbesondere durch seine hohe Zahl von Mitarbeitern (>100), seine moderne und ausgefeilte organisatorische Struktur (u. a. eigene Untergruppen für Übersetzungen – aber auch eine eigene Untergruppe für ergänzende Arzneimittelprüfungen). Bisher wurden 180 Mittel ausgearbeitet.

Der Beitrag von *Glopedia* wird vorwiegend die sehr weit entwickelte Datenstruktur sein – von der Originalquelle bis zum Einzelsymptom – und dieses Einzelsymptom wiederum verschlagwortet nach einem innovativen Konzept für ein völlig neuartiges Repertorium (*International Code of Symptoms – ICS*) auf dem Stand der Datenbanktechnik und mit der Möglichkeit, völlig unterschiedliche Repertorisierungstechniken anzuwenden.